Die Glosse der übernächsten Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 16

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Liebespaar von übermorgen

Einst voller Freude des Geliebten harrten
Die Liebenden des Abends still im Park,
Und ihre Herzen schlugen ohne Arg,
Die Welt schien ihnen wie ein grosser Garten.

Wer weiss? Ob nicht vielleicht schon übermorgen,
Ein giftger Atem durch die Gärten weht —
Und vor dem Grauen das vorübergeht
Hält sich das Liebespaar im Kellerloch verborgen.

Gasmasken lösen langsam sich und fallen —
Die Liebenden in Sehnsucht küssen sich
Ein letztes Mal, und ihre Augen grüssen sich —
Hat sie der Schnitter Tod, schon in den Krallen! —

Sind alle Völker denn in dem Jahrhundert,
Besessne, Gottverlassen, — ja verrückt? —
Erst wenn der nächste Krieg uns hat erdrückt,
Kommt die Vernunft zu Gast und — tut verwundert! —

Emil Baiter

Der Witz der Woche

... und wie er in einer Tageszeitung nachgedruckt wurde ...

Der Emil von Märkis nebenan und der Willi, Hubers Willi von gegenüber, haben einen Krach miteinander. Der Emil giftelt: ich vergrieff mich nüd a dir, dir git dänn min Vatter de Grimpvoll, aber zümpftig, min Vater isch en Schmied, dä hät Müs!

Da ereifert sich der Willi: und dich versohlet dänn m i n Vatter, dä isch

Aus dem Nebelspalter.

Da sieht man, welche Kraft der Nebelspalter seinen Lesern verleiht.

St.

Die Glosse der übernächsten Woche

«Du, ich will weggehen, halt mal die Hand raus, ob's schiesst.» Bewy

Aus dem III. Reich

Da der Holland-Frankfurt-Basel-Express seit einigen Wochen bekanntlich vor allem einer ganz bestimmten Strömung Frankfurt-Schweiz dient, soll sein Name «Rheingold-Express» zur bessern Kennzeichnung seiner unnationalen Funktion in «Rausgold-Express» umgeändert werden.

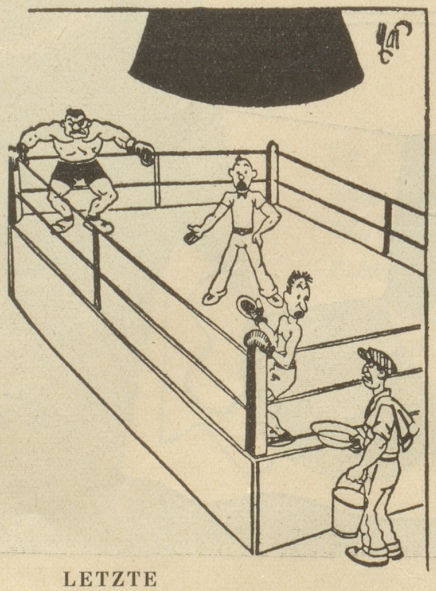
Marzipanleckerli-Praliné,
chunscht über im Helmhus am Sunneggää!
Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich

Da ferner der bekannte, der Erhöhung der nationalen Intimität dienende Ruf «Juden raus» seit einiger Zeit in unerwünschtem Masse befolgt wird, darf er künftig von den Sprechchören der Partei nur noch in der erweiterten, amtlichen Form gebraucht werden: «Juden raus — mit Sichtvermerk!» Kasch

A.: «D'Nazi händ jo dä Judeboykott no gli abbroche, he!»

B.: «Jo, und weisch worum?»

A.: «He, ihri Froue händ schins Krach gschlage. Sie händ nömme gwösst, wo d'Hämperchnöpfli go choufe.» Wilmei



LETZTE FRAGE

„Muss ich nun mit dem Kleinen da boxen, oder mit dem Grossen dort hinten?" Ric et Rac

Deutsche,
kauft nur Schaumweine, die statt mit Stern mit Hakenkreuz moussieren!

Esche

Tröstliche Auskunft

«Stört das Grammophon nicht?»

«Nein ... das hören Sie nicht einmal ... das wird vom Radio übertönt!»

Die Rosskur

Einem Pferd fehlt es auf der Lunge. Der Tierarzt verordnet ein Pulver, das man dem Kranken mit einem Schlauch ins Maul blasen soll.

Der Knecht, der diese Prozedur vornimmt, wankt plötzlich kreidebleich aus dem Stall und stöhnt, als ihn sein Meister fragend ansieht:

«... De chäibe Gaul het zerscht b'bloose!» Hebä

Moment-Aufnahme

Durch die Spielwaren-Abteilung eines grösseren Warenhauses trollen sich vier schmutzige Kinder, ca. 5-6 Jahre alt, ohne Begleitung; die Mütter sind vielleicht arbeiten oder betteln gegangen. Das grosse Staunen der Kleinen über all die schönen unerreichbaren Sachen wird durch eine Verkäuferin unterbrochen:

«Was wollt denn ihr hier, ihr Ran-

CARBOZON-Tabletten zum Gurgeln & Inhalieren
Preis Fr. 1.50